

	Objekt: Sachsen: Rechenpfennig
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.
	Inventarnummer: 18205885

Beschreibung

Rechenpfennige dienten bis zum Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Rechnen auf dem Rechenbrett. Die Rechen- oder Raitpfennige (auch Jetons) wurden von Rechenpfennigmachern oder Flinderleinschlägern hergestellt. Vielfach wurde in ihren Darstellung auf Politik und Geschichte Bezug genommen oder Symbole des Handels und Glücks dargestellt. Bei diesem Stück ist der Kurfürst als Feldherr abgebildet.

Vorderseite: Dreiviertelbildnis des Kurfürsten Christian II. mit Schwert, Rüstung und Marschallstabe nach rechts, der Helm ist rechts abgelegt.

Rückseite: Dreizeilige Aufschrift umgeben von Zierrand.

Grunddaten

Material/Technik:

Kupfer; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 27 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1601-1611
	wer	
	wo	Sachsen
Beauftragt	wann	
	wer	Christian II. von Sachsen (1583-1611)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Otto Helbing Nachfolger
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Christian II. von Sachsen (1583-1611)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Marken und Zeichen
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Porträt
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Nagl, Die Rechenpfennige und die operative Arithmetik, Numismatische Zeitschrift 1887, 309-368..
- Unpubliziert. Vgl. zu Marken allgemein: C. F. Gebert, Die Nürnberger Rechenpfennigschläger, MBNG 35, 1917, 1-138.